

Religiöse Vielfalt bereichert

WÄDENSWIL. Zum Auftakt des heutigen Pfarrefestes lud die Pfarrei St. Marien vorgestern zum ersten von vier Stadtrundgängen «Religiöses Leben in Wädenswil» ein. Historiker Christian Winkler führte zu Orten, wo Religion in diversen Facetten gelebt wird.

VIVIANE SCHWIZER

13 verschiedene Religionsgemeinschaften gibt es in der rund 20000 Seelen zählenden Stadt Wädenswil. Je rund ein Drittel sind Katholiken und Reformierte, eine dritte Gruppe läuft unter «Andere/Konfessionslose». In einem Rundgang informierte der Wädenswiler Historiker Christian Winkler über 5 der 13 Religionsgemeinschaften. Die Repräsentanten der entsprechenden Gemeinschaften öffneten den knapp 40 Interessierten die Türen ihrer Häuser und informierten über die Besonderheiten ihres Glaubens.

Lustvoll Glauben feiern

Gestartet wurde der Rundgang im Auerehuus, wo die Pfingstgemeinde SPM Wädenswil, eine evangelische Freikirche mit rund 230 Mitgliedern und 200 Kindern, beheimatet ist. Pastor Oliver Affolter betonte das grosse Engagement seiner Kirche für Kinder und Jugendliche.

Einen zweiten Halt machte die Gruppe bei der Rosenbergkapelle, wo Pfarrer Stefan Weller seine Evangelisch-methodistische Kirche (EMK) Wädenswil vorstellte. Die kleine Kirche mit 52 bekennenden Mitgliedern und einem weiteren Freundeskreis ist seit rund 150 Jahren in Wädenswil ansässig, setzt auf soziales Engagement und will eine «Offene Kirche im Dorf» sein.

Spannend war für die Teilnehmer des Rundgangs weiter der Besuch der Moschee vis-à-vis der Alten Fabrik: Imam Achmed Kara, Volkan Dogu, Vizepräsident des Türkisch-Islamischen Kulturvereins, sowie Enes Atac aus der Türkei, zurzeit Student der Islamwissenschaften in Zürich, gaben einen Einblick in ihre Religion. Sie sagten, dass ihnen Offenheit und Toleranz wichtig seien und sie den Dialog mit den christlichen Ortskirchen in Wädenswil noch vertiefen möch-



Pfarrer Stefan Weller stellte in der Rosenbergkapelle den Interessierten die Evangelisch-methodistische Kirche vor. Bild: Sabine Rock

ten. Ein Brückenschlag bezüglich Räumlichkeiten ist bereits gelungen: Die Muslime mieten bei den Katholiken regelmässig den grossen Saal, wo die Gläubigen zweimal im Jahr das Fastenbrechen begehen.

In der reformierten Kirche Wädenswil sprach Pfarrer Frank Lehmann. Er stellte sowohl die Kirche wie die Besonderheiten seiner Konfession vor. Die Reformierten seien offen für alle, würden niemanden ausschliessen. Sie seien überzeugt, dass verschiedene Wege zu Gott führten. In klaren Worten und einprägsamen Bildern präsentierte sich der Pfarrer als guter Prediger.

Rundgang endet bei Katholiken

In der katholischen Kirche sprach neben Christian Winkler, der die Baugeschichte des Gotteshauses aufleben liess, auch Pfarrer Peter Camenzind. Der Katholik betonte, dass es viele Orte gebe, wo Gott verehrt werde. In der weltweit vernetz-

ten katholischen Kirche würden zudem viele unterschiedliche Sprachen geredet. Ein konkretes Beispiel dafür war die «Glaswand» beim neuen Zentrum, wo viele biblische Begriffe zum Nachdenken anregen und das «Ave Maria» in 35 verschiedenen Sprachen zu lesen ist. Nach einem Umtrunk im Etselzentrum schauten sich viele Gäste im umgebauten Pfarrhaus um, das seine Türen an diesem

Samstag für weitere Interessierte offen hält. Die Repräsentanten der katholischen Pfarrei nannten gleich verschiedene Gründe für das grosse Pfarrefest in Wädenswil: Einerseits sei die 50-jährige Anerkennung der römisch-katholischen Kirche im Kanton Zürich als «Landeskirche» ein Grund zur Freude, andererseits sei auch der Umbau des Pfarrhauses an der Etselstrasse gelungen.

DAS PROGRAMM DES PFARREFESTS

Zum heutigen grossen Pfarrefest lädt die Pfarrei St. Marien Wädenswil alle ein: Gestartet wird mit einem Konzert des Liedermachers Andrew Bond um 11 Uhr im Festzelt. Ab 12 Uhr wird mit der «Jubla verstärkt» zu Spiel und Spass eingeladen. Um 12 und 15 Uhr wird zu Führungen «Religiöses Leben in Wädenswil» mit dem Historiker Christian Winkler eingeladen (eine 4. Führung findet am 17. September um

19 Uhr statt). Treffpunkt ist jeweils beim Auerehuus, Auerenstrasse 10, Wädenswil. Neben Führungen durchs renovierte Pfarrhaus und Orgelführungen auf der Empore (um 15 und 16 Uhr) gibt es um 17.15 Uhr ein Kinderkonzert. Um 18.15 Uhr wird der Festgottesdienst in der Kirche gefeiert. Nach dem Apéro um 19.30 Uhr ist ein buntes Abendprogramm und Festwirtschaft im Zelt bis um Mitternacht angesagt. (vs)

Thalwiler Traumwälder hängen im HB

ZÜRICH/THALWIL. Zwei Schulklassen aus Thalwil haben ihren Traumwald zu Papier gebracht und damit Preise gewonnen. Zurzeit hängen ihre Kunstwerke im Hauptbahnhof Zürich.

BRIGITT HUNZIKER KEMPF

Am Freitag reisten die 44 Kinder der zwei Klassen des Thalwiler Schulhauses Sonnenberg an die Jubiläumsausstellung des Forstpersonal-Verbandes des Kantons Zürich in den Zürcher Hauptbahnhof. Dort nahmen sie ihre Preise entgegen, die sie für ihren Traumwald aus Papier erhielten. «Ich habe in den Wald einen Hund mit Flügeln gemalt», erklärt die neunjährige Anna-Emilia aus Thalwil. Sie steht stolz vor dem gemeinsam kreierte Traumwald ihrer Klasse. «Wir sammelten zuerst Ideen für die Zeichnung und stimmten dann ab. Dann malten wir das Bild zusammen», ergänzt Marvin. Ihm hat das Miteinander viel Freude gemacht.

Zurzeit hängen die Bilder der Thalwiler Klassen mit weiteren 100 anderen Kunstwerken inmitten der Bahnhofshalle. In der Halle duftet es nach Föhrenholz, sind Motorsägen zu hören, ein Wald zu bestaunen. Überall gibt es für die Thalwiler Kinder etwas zu drücken, zu hören, zu berühren. Die Forstleute geben Auskunft, erzählen von ihrer Arbeit. «Man spürt,

dass die Forstleute die Ausstellung mit Herzblut geplant und aufgebaut haben», sagt die Primarschullehrerin, Marianne Reifler. «Wir erfahren hier sehr viel über die Vielseitigkeit des Waldes.»

Geldbeträge für Klassenkasse

Der Präsident des Forstpersonal-Verbands des Kantons Zürich, Martin Gross, freut sich über die jungen Gäste: «Ich bin überzeugt, dass die Auseinandersetzung mit der Natur und dem Wald für die Kinder sehr wertvoll ist. Und es ist schön, dass wir mit unserem Event etwas dazu beitragen können.» 700 Kinder aus dem ganzen Kanton reisten nach Zürich, um ihre Bilder zu bestaunen und die Ausstel-

lung zu besuchen. Nebst den zwei Thalwiler Klassen erhielten sieben weitere Geldbeträge für ihre Klassenkassen vom Amtschef des Volksschulamtes, Martin Wendelspiess, überreicht. Auch ein Besuch im Sihlwald oder in den Thurauen wurde ihnen geschenkt.

Nach der Jubiläumsausstellung werden die Thalwiler Kinder ihre Traumwald-Bilder in ihren Schulzimmern aufhängen. «Dass der Wald einmal im Hauptbahnhof zu Besuch war, wird uns in Erinnerung bleiben», ist sich Primarlehrer Erwin Steiner sicher.

Die Ausstellung findet vom 13. bis 15. September in der Hauptbahnhof-Halle in Zürich statt. Weitere Infos unter www.waldbewegt.ch.



Sie freuen sich über ihren Preis: die zwei Thalwiler Schulklassen. Bild: zvg

Gemeinsames entdeckt

HORGEN. Mit dem «Quartierfest» vom 11. September erreichte eine Veranstaltungsserie der Horgner Reformierten ihren vorläufigen Höhepunkt.

Zwischen September 2010 und September 2013 lud die Reformierte Kirchgemeinde Horgen quartierweise alle Mitglieder zwischen 25 und 65 Jahren zu einem Abendessen ins Kirchgemeindehaus ein. Dies mit dem Ziel, ein gegenseitiges Kennenlernen und einen Gedankenaustausch mit Nachbarn, Mitarbeitenden der Kirchgemeinde, Pfarrpersonen und Mitgliedern der Kirchenpflege zu ermöglichen. Über 200 Gäste wurden an sieben solchen «Quartierfesten» empfangen.

Am Mittwoch fand das vorerst letzte Quartierfest statt. Nach dem Aperitif und der Begrüssung durch Kirchenpflegerin Hanne Baumgartner, Pfarrerin Therese Schmid-Ackeret und Pfarrer Johannes Bardill erhielten die Teilnehmenden Gelegenheit, sich im kleinen Kreis gegenseitig vorzustellen und erste Gemeinsamkeiten zu entdecken. Das Abendessen begann diesmal mit einem Salatbuffet und verschiedenen Fleischspezialitäten. Als kleine «Verdauungsrunde» präsentierten Johannes Bardill und Therese Schmid-Ackeret auf unterhaltsame Weise einen aktuellen Einblick ins Fotoalbum der Kirchgemeinde. Gedanken und Impulse, vorgetragen von vier Gemeindemitgliedern, rundeten diesen Teil ab, bevor der Abend mit einem Tortenbuffet und angeregten Gesprächen an den Tischen und schliesslich mit einem Abendlied seinen Abschluss fand.

Viele positive Reaktionen

Hanne Baumgartner freut sich als Gastgeberin und Verantwortliche des Ressorts Erwachsene bei der Kirchenpflege über die zahlreichen positiven Reaktionen von Mitgliedern, die an diesem oder einem früheren Quartierfest bisher unbekannt Menschen aus ihrem unmittelbaren Umfeld begegnet sind und gemeinsame Interessen entdeckt haben. Die Kirchenpflege wird sich nun Gedanken über eine geeignete Form der Fortsetzung dieser Art von Begegnungsanlässen machen. (e)

VERANSTALTUNGEN

Drei «Herzverbrecher»

WÄDENSWIL. Drei Schweizer Musikkomödianten schlechthin, das sind die drei «Herzverbrecher». Als charmante, lebenserfahrene Herren versuchen sie, die Klippen der Midlife Crisis zu umschiffen und lassen ihr Liebesleben Revue passieren. Sie sinnieren über die kleinen, feinen Unterschiede zwischen Mann und Frau, Trieb und Treue, Single- und Paarleben. Fazit: Die Sehnsucht nach glücklicher Zweisamkeit lässt die Casanovas erneut Charmeoffensiven auf die begehrte Damenwelt starten. Es erwarten das Publikum selbstironische Komik und berührende Momente, eingebettet in einen Soundtrack aus Perlen der letzten 30 Jahre Pop- und Rockmusik. (e)

Donnerstag, 19. September, Freitag, 20. September, Samstag, 21. September, jeweils 20.30 Uhr. Theater Ticino, Seestrasse 57, Wädenswil. Infos unter www.theater-ticino.ch.

Pilze suchen

HORGEN. Der Naturschutzverein Horgen lädt heute Samstag zur Pilzsuche ein. Godi Leuthold, der den Anlass leitet, erklärt, worauf beim Pilzesuchen zu achten ist, wann und wie viele Pilze gesammelt werden dürfen, wo man sie finden und woran man diesen oder jenen Pilz erkennen kann. (e)

Samstag, 14. September, 14 bis 16 Uhr, Treffpunkt Nordegg, Horgenberg (Postauto 137, Horgen See ab 13.45 Uhr). Mitnehmen: Gutes Schuhwerk, dem Wetter angepasste Kleidung, Stoffsäckli oder Korb und Taschenmesser. Kostenbeitrag 5 Franken. Auskünfte erteilt Vreni Rothacher unter 077 489 75 70.

Gemeinsam musizieren

HORGEN. Das Projekt «Gemeinsam musizieren» richtet sich an Personen, die ein Instrument spielen – oder einst gespielt haben. Beim Projekt steht nicht ein professionelles Ergebnis, sondern Freude und Lust am Musikmachen im Vordergrund. Der Musikpädagoge Urs Krienbühl von ProMusicante führt die Musizierenden und hilft der Gruppe, ein den Neigungen und Vorkenntnissen entsprechendes Repertoire zu entwickeln und eigene Stilrichtungen zu finden. Im Zusammenspiel von Gesang und Instrumenten werden Melodie, Harmonie und Rhythmus wohlklingend vereint. (e)

Jeweils Donnerstag, 26. September, 10./31. Oktober, 7./21. November, 9–11 Uhr. Unkostenbeitrag von 125 Franken für fünf Vormittage. Anmeldung bis 19. September. Baumgärtlihof, Baumgärtlistrasse 12, 8810 Horgen. Auskunft und Anmeldung: 044 725 95 55.

Kinderkleiderbörse

LANGNAU. An der Kinderkleiderbörse vom Mittwoch können nicht nur längere Hosen und Pullis gekauft werden. Auch die Winterausrüstung und die Spielsachen finden sich in grosser Auswahl. Der Gewinn der Börse fliesst als Spende in die Stiftung Theodora, die kranken Kindern in den Spitälern eine Freude bereitet und so zu einer ganzheitlichen Pflege beiträgt, denn ein Lachen kann viel Mut und Kraft geben. Spenden tut auch, wer im Kafi im Foyer etwas trinkt oder isst. (e)

Mittwoch, 18. September, 13.30 bis 16 Uhr, Schwerzi Langnau. Kontakt: Nadja Papis-Wüest, E-Mail: nadja.papis@zh.ref.ch, Telefonnummer 044 713 34 77.